

## Cleanmate

**Wäre es nicht fantastisch, einkaufen gehen zu können, während ein Heinzelmännchen zuhause die Arbeit verrichtet? Roboter-Staubsauger sollen genau dies ermöglichen. Firmen wie Kärcher, Elektrolux, Metapo oder iRobot haben dieses Bedürfnis im Volk erkannt und kleine Helfer konzipiert, die die Wohnung sauber halten sollen. Was die Technik dieser künstlichen Reinigungskräfte wirklich leistet, verrät unser Test:**

Das amerikanisch-chinesische Unternehmen Metapo / Infinuvo hat sich große Ziele gesetzt: Einen autonomen Roboterstaubsauger zu bauen, der einerseits besser (sprich: umfangreicher) als der Martführer Roomba von iRobot sein soll und gleichzeitig den günstigsten Roboter seiner Art anzubieten. Beides ist dem Konzern gelungen: Der Cleanmate QQ2 bietet umfangreiche Funktionen und ist mit 255 Euro bemerkenswert preiswert.

Doch wie schrieb schon der englische Schriftsteller John Ruskin im vergangenen Jahrhundert: *„Es gibt nichts Gutes, das nicht irgendjemand ein bisschen schlechter und ein bisschen billiger machen könnte“*. Dies trifft auch für den Cleanmate zu. In erster Linie handelt es sich um einen Nachbau des Roomba, der beim wesentlichen Testkriterium, der Reinigung von Teppichen und dem Staubsaugen, auf ganzer Linie versagt.

Das ist eigentlich schade, denn das Infinuvo-Produkt bietet viele Features und wirkt auf den ersten Blick ziemlich überzeugend. Die Verarbeitung ist vergleichbar mit dem Roomba, also akzeptabel, die gesamte Programmierung und die verschiedenen Reinigungsprogramme sind sogar umfangreicher als die des Roomba. Darüber hinaus verfügt der Cleanmate als einziges Gerät über eine Fernbedienung (die 500er Serie von Roomba gab es zur Zeit des Tests noch nicht), eine UV Lampe, die Keime und Bakterien abtöten - und Schmutz- und Bakterienherde effektiv bekämpfen soll, sowie über einen eingebauten Duftspender. Da mag so mancher Interessent spontan zugreifen.

### Im Testparcours

Bei unserem Test setzten wir den Cleanmate QQ2 auf einem glatten Fliesenboden sowie auf einem Teppichboden mit mittelhohem Flor ein. Aufgesaugt werden sollte typischer Hausschmutz wie Staubknäuel, Büroklammern, Papierschnipsel, Cornflakes, trockene Pflanzenreste (Blätter), Tierhaare und Streuzucker (als Ersatz für schweren Schmutz, feuchten Sand oder Erde)

## Saugleistung auf glatten Böden:

Bei Hartböden funktioniert der Roboter recht gut, vorausgesetzt, er muss nur Staub, Tierhaare oder kleinere Schmutzpartikel einsammeln. Die rotierende Seitenbürste unterstützt den Saugvorgang effektiv und sorgt zuverlässig dafür, dass auch alle Randbereiche ordentlich gesäubert werden. Gewöhnlich vorkommender Unrat, wie z.B. trockene Blätter von Zimmerpflanzen, Büroklammern, Cornflakes oder Streuzucker bereiten dem Cleanmate jedoch schon erste Schwierigkeiten. Sie werden entweder ignoriert, d.h. gar nicht aufgesaugt, oder sie werden herumgeschoben ohne aufgesaugt zu werden, oder sie verstopfen den Saugschlitz.

## Saugleistung auf Teppichböden:

Die Reinigungsleistung auf Teppichen ist gleich null. Ausgelegte Staubhaufen, Haare, Zucker oder Erdkrümel werden geflissentlich ignoriert und überfahren – die Saugleistung reicht einfach nicht aus und die große Bürstenwalze ist zu weich. Wir waren von dem Testergebnis so überrascht und verunsichert, dass wir ein zweites Testgerät angefordert haben – leider mit gleichem Resultat.

## Reinigungsschema und Leistung:

Die Fahrleistung und Geräuscentwicklung des Cleanmate hat uns positiv beeindruckt. Im Gegensatz zum Roomba schrabbt der kleine Helfer nicht so hektisch durch die Gegend, sondern zieht strukturiert und zügig seine Bahnen. Der Roboter verfügt über 7 verschiedene Fahrprogramme, die er während seiner Reinigungsfahrt ständig ändert. Durch diese Strategie wird eine hohe Flächenabdeckung erreicht.

## Stromversorgung:

Wie alle Staubsaugerroboter wird der Cleanmate von einer wiederaufladbaren Batterie angetrieben. Der Akku ist ausreichend dimensioniert. Einmal voll aufgeladen schafft der Roboter ca. 70 – 80 Minuten Reinigungszeit. Danach fährt der Cleanmate selbstständig an seine Ladestation und lädt sich in ca. 3 Stunden wieder auf. Der Andockprozess funktionierte bei unserem Testmodell problemlos. Die Dockingstation ist allerdings sehr leicht und muss mit Schrauben oder Klebestreifen fixiert werden.

## Besonderheiten:

Ob die auf der Unterseite angebrachte UV-Lampe tatsächlich desinfiziert, oder ob es sich hierbei um unnötigen Schnickschnack handelt, konnten wir während des Tests nicht feststellen. Wir haben aber berechtigte Zweifel, dass dieses Gimmick wirklich effektiv gegen Bakterien vorgehen kann. Dazu erscheint uns die jeweilige Kontaktzeit viel zu kurz. Die beiliegende Fernbedienung hat uns gut gefallen. Sie funktioniert tadellos und steuert den Cleanmate in jede gewünschte Richtung.

Arbeitserleichterung / Autonomie:

Die Autonomie des Roboters ist eingeschränkt. Das Gerät fährt zwar selbsttätig an seine Ladestation zurück, muss jedoch per Hand gesäubert und entleert werden. Durch seine Bauweise neigt der Cleanmate dazu, sich leicht in Möbeln, z.B. unter Kommoden oder Schränken, zu verkeilen und muss dann „gerettet“ werden.

**Das Fazit**

Der QQ2 ist vom Ansatz her ein viel versprechendes Produkt: Software, Handhabung, Ausstattung und Verarbeitung stehen dem Wettbewerber Roomba SE in nichts nach. Im Gegenteil. Doch was nützen all diese positiven Ansätze, wenn das Gerät nicht alltagstauglich ist? Ein Roboterstaubsauger, den man nur bedingt einsetzen kann, weil er gewöhnlichem Hausschmutz nicht zu Leibe rücken kann, ist eine Fehlentwicklung. Hätten die Konstrukteure dem Robocleaner statt einer zweifelhaft funktionierenden UV Lampe und einem unnötigen Duftspender eine effektivere Bürste und einen stärkeren Saugmotor gegönnt – das Gerät könnte dem Roomba und anderen Staubsaugerrobotern ernsthaft Konkurrenz machen.

Einsatz / Kaufempfehlung:

Nur für den eingeschränkten Einsatz auf Hartböden mit minimalem Schmutz. Nur bei unkomplizierter Möblierung empfehlenswert. Für Teppiche völlig ungeeignet. Keine Kaufempfehlung.

Testdatum: 10.9.2007

[www.roboter-test.de](http://www.roboter-test.de)